

Inhalt

Zeichen und Abkürzungen	XI
Einleitung	XIII
Zur Überlieferung	XXVIII
Zur Auswahl und Übersetzung	XXXI
<i>Der Kynismus</i>	I
Einführung	I
Antisthenes	4
Die Philosophie	4
Die Tugend	4
Der Weg zum guten Leben	5
Die Lust	8
Der Ruhm	8
Liebe und Ehe	9
Politik und Staat	9
Umgang mit Menschen	11
Der Weise	12
Dichtererklärung	13
Nachahmung: Armut und Reichtum	14
Diogenes	16
Über sich selbst	16
Philosophie und Bildung	18
Die wahren Güter und Übel	19
Staat und Gesellschaft	22
Die Menschen	23
Nachahmungen	25
Krates	30
Aus dem Gedicht »Ranzen«	30

Aus den Elegien	31
Aus dem Preis der Einfachheit	32
Aus den Tragödien	32
Geflügelte Worte	33
Bion	35
<i>Der Kyrenaismus</i>	38
Einführung	38
Aristipp und der ältere Kyrenaismus	44
Philosophie und Wissenschaft	44
Der erkenntniskritische Ausgangspunkt	44
Die Ethik	47
Anekdotisches	50
Aristipp der Jüngere	58
Hegesias	58
Theodoros	60
Annikeris	61
<i>Die Stoa</i>	63
Einführung	63
Fragmente	72
Die Philosophie	72
Die Einteilung der Ethik	75
Das höchste Gut	75
Die menschliche Handlung	77
Die Affekte	80
Die Ausrottung der Affekte	80
Die Definition des Affekts	81
Die Ursache der Affekte	82
Die Arten der Affekte	87
Schulmäßige Definitionen	88

Die Krankheiten der Seele	91
Die Wohlaffectationen	93
Schulmäßige Definitionen	94
Chrysisps Monismus	94
Die Tugend	96
Das Wesen der Tugend	96
Die Merkmale der Tugend	97
Die Tugend als Selbstzweck	98
Tugend und Glück	99
Die Gleichheit der Tugend	101
Die Arten der Tugend	102
Güter und Übel	107
Der Begriff des Gutes und Übels	107
Nur die Sittlichkeit ist ein Gut	108
Die Einteilung der Güter und Übel	109
Die Adiaphora	113
Der Begriff des Adiaphoron	113
Bevorzugte und zurückgesetzte Adiaphora	115
Lust und Schmerz	118
Andere Adiaphora	119
Die Zueignung	120
Das richtige Handeln	124
Die angemessenen Handlungen	124
Vollkommene und Fehlhandlungen	127
Fortschritt	130
Recht und Staat	131
Der Sozialtrieb	131
Das Naturrecht	133
Das Verhältnis zu den Tieren	134
Die Kosmopolis	134
Das Gesetz	135
Der Staat	136
Der Weise und der Tor	137
Lebensregeln	150
Epiktet	159
Was in unserer Macht steht und was nicht	159

<i>Der Epikureismus</i>	163
Einführung	163
Epikur	173
Brief an Menoikeus	173
Fragmente	179
Die Philosophie	179
Bildung – Kunst – Wissenschaft	182
Das höchste Gut	184
Das Wesen der Lust	187
Die Verfügbarkeit der Lust	195
Die Überwindung der Furcht vor den Göttern	197
Die Überwindung der Furcht vor dem Tode	215
Die Beherrschung der Begierden	252
Der Umgang mit dem Schmerz	262
Die abgeleiteten Güter	264
Die Tugend	264
Die Selbstgenügsamkeit	271
Die Unabhängigkeit vom Zufallsschicksal	274
Der Umgang mit den Menschen	275
Recht und Staat	277
Die Freundschaft	279
Das Glück des Weisen	283
 <i>Die pyrrhonische Skepsis</i>	 287
Einführung	287
Pyrrhon	296
Sextus Empiricus	300
Grundriß der pyrrhonischen Skepsis (Auszug)	300
Erstes Buch	
1. Der oberste Unterschied der Philosophien	300
2. Die Erörterungen der Skepsis	301
3. Die Benennungen der Skepsis	302
4. Was Skepsis ist	303
5. Der Skeptiker	304

6. Die Prinzipien der Skepsis	304
7. Ob der Skeptiker dogmatisiert	304
8. Ob der Skeptiker eine Lehrmeinung hat	305
9. Ob der Skeptiker Naturlehre betreibt	306
10. Ob die Skeptiker die Erscheinungen aufheben	306
11. Das Kriterium der Skepsis	307
12. Was das höchste Gut der Skepsis ist	308
13. Die Tropen der Zurückhaltung im allgemeinen	310
14. Die zehn Tropen	311
15. Die fünf Tropen	317
18. Die skeptischen Schlagworte	319
19. Das Schlagwort »Nicht eher«	320
20. Die Behauptungsunfähigkeit	321
21. Das »Vielleicht«, das »Es ist möglich« und das »Es kann sein«	322
22. Das »Ich halte mich zurück«	322
23. Das »Ich bestimmte nichts«	323
24. Das »Alles ist unbestimmt«	323
25. Das »Alles ist unerkennbar«	324
26. Das »Ich bin ohne Erkenntnis« und »Ich erkenne nicht«	324
27. Das »Jedem Argument steht ein gleichwertiges entgegen«	324
28. Regeln für die skeptischen Schlagworte	325
Drittes Buch	326
21. Der ethische Teil der Philosophie	326
22. Güter, Übel und indifferente Dinge	327
23. Ob es etwas von Natur Gutes und Übles und Indifferentes gibt	330
24. Ob es eine Lebenstechnik gibt	345
25. Ob die Lebenstechnik in den Menschen entsteht	348
26. Ob die Lebenstechnik lehrbar ist	349
27. Ob es etwas gibt, das gelehrt wird	349
28. Ob es den Lehrenden und den Lernenden gibt	351
29. Ob es eine Unterrichtsmethode gibt	352
30. Ob die Lebenstechnik demjenigen nützt, der sie besitzt	355
31. Warum der Skeptiker zuweilen absichtlich überzeugungsschwache Argumente aufstellt . . .	356

Gegen die Wissenschaftler (Auszug)	357
Elftes Buch	357
4. Ob es unter der Annahme von Natur guter und übler Dinge möglich ist, glücklich zu leben	357
5. Ob derjenige, der sich über die Natur der Güter und Übel zurückhält, in jeder Hinsicht glücklich ist	364
Bibliographie	370
Nachweise übernommener Übersetzungen	377
Quellenregister	378
Namenregister	382
Sachregister	386